

**SÜDDEUTSCHE ZUCKER-AKTIENGESELLSCHAFT
MANNHEIM**

BERICHT

über das

Geschäftsjahr 1946/47

(Auszug)

DEUTSCHE VEREINIGTE ERBHERBEN
MISSENHEIM

BERICHT

über die Tätigkeit der Vereinigung
im Jahre 1948

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1946/47

I. Verlauf des Geschäftsjahres

Der Rübenanbau für die Kampagne des Geschäftsjahres 1946/47 lag um 135% höher als im Vorjahr. Leider entsprach die abgelieferte Rübenmenge nicht dieser Steigerung. Die Witterungsverhältnisse und die unzureichende Düngung des Bodens beeinträchtigten die Ernte erheblich, auch erreichten nicht alle geernteten Rüben die Fabriken. Immerhin stand eine Rübenmenge zur Verfügung, die eine erträgliche Ausnutzung der Kapazitäten der meisten unserer Fabriken ermöglichte. In technischer Hinsicht befriedigte die Verarbeitung der Rüben im allgemeinen, ebenso die Belieferung mit Kohlen und Materialien. Der Zuckergehalt der Rüben lag etwa 0,3% unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre.

Infolge der ansteigenden Rübenabnahme- und Fabrikationskosten bei sinkenden Arbeitsleistungen und durch das Ausbleiben der in Aussicht gestellten Erhöhung des Verbrauchzuckerpreises konnte der Rübenpreis, den wir an die Rübenpflanzer auszahlen mußten, nicht voll erwirtschaftet werden. Die uns amlicherseits zugesagte Erstattung des Fehlbetrages erfolgte bisher noch nicht.

Auch unsere landwirtschaftlichen Betriebe weisen im Berichtsjahr einen, wenn auch kleinen Betriebsverlust aus, vornehmlich durch den Rückgang der Felderträge verursacht, der unter anderem auf unzureichende Düngerzuteilung zurückzuführen ist.

Unter diesen Umständen schließt die Gesamtbilanz für das Geschäftsjahr 1946/47 mit einem Verlust ab.

Das Geschäftsjahr 1947/48 berechtigte auf Grund einer befriedigenden Ausweitung des Rübenanbaues zu günstigen Erwartungen, umsomehr, als inzwischen die seit langem erstrebte Erhöhung des Zuckerpreises mit Wirkung ab 1. Oktober 1947 Tatsache geworden war, und uns erstmalig seit dem Herbst 1944 wieder Rohzucker aus Mitteleuropa für unsere Einwurfbetriebe zur Verfügung stand. Diese günstigen Aussichten sind durch die langanhaltende Dürre im Sommer 1947 bedauerlicherweise nicht erfüllt worden. Die geerntete Rübenmenge war so gering, daß die Verarbeitungsmöglichkeit unserer Fabriken nur ganz unzureichend ausgenützt werden konnte.

Die ungewöhnlichen Witterungsverhältnisse des Sommers 1947 haben naturgemäß auch das Ergebnis unserer Landwirtschaft für 1947/48 sehr ungünstig beeinflusst.

Soweit heute zu übersehen ist, wird auch das Geschäftsjahr 1947/48 einen Verlust bringen.

II. Erläuterungen zum Rechnungsabschluß

Zur angeschlossenen Bilanz auf den 28. Februar 1947 erläutern wir folgendes:

Außer den beim Anlagevermögen ausgewiesenen Zugängen sind Wiederbeschaffungen anstelle kriegsbedingter Abgänge mit RM 508,171.05 unmittelbar über die „Rücklage für Ersatzbeschaffung“ verbucht worden.

Der erhöhte Wert der Vorräte erklärt sich vornehmlich durch größere Bestände am Bilanzstichtag.

Unter den Rücklagen hat sich die „Rücklage für Ersatzbeschaffung“ in der Hauptsache durch die Zuführung aufgelöster stiller Reserven aus weiteren kriegsbedingten Anlagen-Abgängen um rund 500,000 Reichsmark erhöht.

Die Erhöhung der „Rückstellungen für ungewisse Schulden“ ist im wesentlichen dadurch verursacht, daß für noch auszubezahlendes Rübengeld gegenüber dem Vorjahr etwa 2,800,000 Reichsmark mehr zurückzustellen waren.

Die als Folge des Krieges entstandenen, im vorliegenden Rechnungsabschluß noch nicht bereinigten Buchverluste stehen hinsichtlich ihrer endgültigen Höhe noch nicht fest; zu ihrer Beseitigung sind jedoch bedeutende Rücklagen vorhanden.

Die Bezüge des Vorstandes einschließlich der Pensionszahlungen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene belaufen sich im Berichtsjahr auf RM 49,945.75. Der Aufsichtsrat hat RM 22,000.— bezogen.

Die aus den Dividenden der drei Geschäftsjahre 1937/38 bis 1939/40 für Rechnung unserer Aktionäre an die Deutsche Golddiskontbank Berlin insgesamt einbezahlten RM 1,590,000.— wurden, wie uns zuletzt bekannt wurde, in

nom. RM 771,800.— $3\frac{1}{2}\%$ ige Deutsche Reichsschatzanweisungen und

nom. RM 1,216,900.— $4\frac{1}{2}\%$ ige Deutsche Reichsanleihe

angelegt, wonach noch ein Barguthaben von RM 93.94 vorhanden war.

Auf Grund der Dividendenabgabeverordnung haben wir für die vier Geschäftsjahre 1940/41 bis 1943/44 insgesamt RM 2,368,828.— als Treuhandvermögen der Aktionäre in eigener Verwaltung. Dieser Betrag ist bei der Südwestbank Mannheim in

nom. RM 2,522,400.— $3\frac{1}{2}\%$ ige, im Girosammeldepot Berlin befindliche

Deutsche Reichsschatzanweisungen und

RM 1,026.— als Barguthaben

angelegt.

Nach Abschreibungen und Rückstellungen sowie nach Abzug der vertraglichen und satzungsgemäßen Vergütungen weist die vorliegende Bilanz im Berichtsjahr einen Verlust von RM 203,012.11 aus. Der Vorstand schlägt vor, den sich zuzüglich des Verlust-Vortrages aus dem Vorjahr von RM 1,912,054.42 ergebenden Gesamt-Verlust mit RM 2,115,066.53 auf neue Rechnung vorzutragen.

Das Unternehmen untersteht der Vermögensbeaufsichtigung nach Gesetz Nr. 52 durch das Amt für Vermögenskontrolle für den Stadt- und Landkreis Mannheim.

Mannheim, im Juli 1948
Waghäusel,

Der Vorstand

Schumacher Quensell Dr. Müller (stellv.)

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Vorstandes an.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über alle wichtigen Angelegenheiten berichtet.

Der Jahresabschluß ist unter Einbeziehung der Buchhaltung und des Geschäftsberichtes des Vorstandes durch die Rheinische Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Mannheim, geprüft worden. Der Aufsichtsrat hat von dem vorgelegten schriftlichen Bericht des Bilanzprüfers zustimmend Kenntnis genommen. Der Bericht gibt zu besonderen Bemerkungen keine Veranlassung.

Den vom Vorstand aufgestellten Rechnungsabschluß billigen wir, womit er festgestellt ist.

Mannheim, im Juli 1948
Waghäusel,

Der Aufsichtsrat

Heinrich Klöckers
stellv. Vorsitz

Beschluß

Auf Grund der vom Registergericht erteilten Genehmigung, daß auch für das Geschäftsjahr 1946/47 eine Hauptversammlung unterbleibt, haben Vorstand und Aufsichtsrat am 14. Juli 1948 in gemeinsamer Sitzung beschlossen, den einschließlich des Verlustvortrages aus dem Vorjahr ausgewiesenen Verlust von RM 2,115,066.53 auf neue Rechnung vorzutragen.

Mannheim, im Juli 1948
Waghäusel,

Der Vorstand

Schumacher Quensell Dr. Müller (stellv.)

Bestände

Rechnungsabschluss

	Vortrag + Zugang	./. Abschreibung ./. Abgang	Reichsmark
	Reichsmark	Reichsmark	
1. Anlagevermögen			
Werke: Frankenthal, Friedensau, Gernsheim, Groß-Gerau, Heilbronn, Ochsenfurt, Offstein, Regensburg, Stuttgart, Waghäusel, Züttlingen, außerdem die gesamte Landwirtschaft			
Bebaute Grundstücke mit:			
a) Geschäfts- und Wohngebäuden	730,017.11	60,395.01	
	192,358.52	3,988.—	857,992.62
b) Fabrikgebäuden und anderen Baulichkeiten	5,843,699.91	572,264.59	
	1,381,565.82	9,528.45	6,643,472.69
Unbebaute Grundstücke	1,933,427.82	450.—	1,932,977.82
Maschinen und maschinelle Anlagen . .	11,248,181.18	1,574,861.97	
	1,747,934.11	100,214.14	11,321,039.18
Betriebs- und Geschäftsausstattung . .	223,193.90	173,737.82	
	821,081.90	588,948.56	281,589.42
	19,978,519.92	2,381,709.39	
	4,142,940.35	702,679.15	
	24,121,460.27	3,084,388.54	21,037,071.73
Beteiligungen			14,613,218.72
			35,650,290.45
2. Umlaufvermögen			
Vorräte:			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4,721,896.93	
Halbfertige Erzeugnisse		1,507,838.—	
Fertige Erzeugnisse		19,300,088.19	25,529,823.12
Wertpapiere			11,515,822.30
Eigene Aktien (nominal RM 756,000.—)			610,899.67
Forderungen			
auf Grund von Hypotheken		243,143.33	
" " geleisteter Anzahlungen		697,805.44	
" " von Warenlieferungen und Leistungen .		3,796,545.87	
an nahestehende Gesellschaften		210,609.44	4,948,104.08
Schecks			402,791.61
Kassenbestand, Landeszentralbank und Postscheckguthaben .			2,910,492.45
Andere Bankguthaben			2,717,824.29
Sonstige Forderungen			16,126,377.87
3. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			307,274.89
4. Verlust			
Verlust-Vortrag aus 1945/46		1,912,054.42	
Verlust in 1946/47		203,012.11	2,115,066.53
Rückgrifforderungen aus Haftungsverbindlichkeiten . .		1,071,160.91	
Treuhandvermögen nach der Dividendenabgabeverordnung		2,504,508.—	
			102,834,767,26

auf den 28. Februar 1947

Verbindlichkeiten

	Reichsmark	Reichsmark
1. Grundkapital		60,000,000.—
2. Rücklagen		
Gesetzliche Rücklage	3,600,000.—	
Freie Rücklage	1,000,000.—	
Rücklage für Ersatzbeschaffung	14,971,254.92	19,571,254.92
3. Rückstellungen für ungewisse Schulden		8,072,237.15
4. Verbindlichkeiten		
Gekündigte Obligationsanleihen	8,352.78	
Von Werksangehörigen gegebene Pfandgelder	79,128.15	
Anzahlungen von Kunden	2,053,015.54	
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	2,062,616.05	
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften	1,658,820.79	
Unerhobene Dividenden	425,936.44	
Sonstige Verbindlichkeiten	8,666,310.78	14,954,180.53
5. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		237,094.66
Haftungsverbindlichkeiten	1,071,160.91	
Treuhandvermögen nach der Dividendenabgabeverordnung	2,504,508.—	
		102,834,767.26

Aufwendungen

Gewinn- und Verlustrechnung für 1946/47

Erträge

	Reichsmark		Reichsmark
Verlust-Vortrag aus 1945/46	1,912,054.42	Jahresertrag gemäß § 132 des Aktiengesetzes	16,357,406.44
Löhne und Gehälter	9,355,102.70	Zinsen und sonstige Kapitalerträge	150,520.91
Gesetzliche Sozialabgaben	697,831.91	Außerordentliche Erträge	174,988.41
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen	2,381,709.39	Verlust:	
Steuern:		Verlust-Vortrag aus 1945/46	RM 1,912,054.42
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	RM 1,941,179.85	Verlust in 1946/47	<u>203,012.11</u>
Sonstige Steuern und Abgaben (ohne Zuckersteuer)	<u>2,360,682.30</u>		2,115,066.53
Beiträge an Berufsvertretungen	27,400.86		
Außerordentliche Aufwendungen	122,020.86		
	<u>18,797,982.29</u>		<u>18,797,982.29</u>

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften mit der Einschränkung, daß Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, zur Zeit nicht beurteilt werden können.

Mannheim,
Heidelberg, im Juli 1948

RHEINISCHE TREUHAND-GESELLSCHAFT, AKTIENGESELLSCHAFT

Blum
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Scharff
Wirtschaftsprüfer